

An den
Bürgermeister der Stadt Siegburg
Herrn Stefan Rosemann

Siegburg, 06. Dezember 2021

Antrag der CDU-Fraktion zur Ratssitzung am 16. Dezember 2021

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die CDU-Fraktion stellt zur Sitzung des Rates am 16.12.21 den Antrag, einen Tagesordnungspunkt „Aktuelle Situation der Geflüchteten in Siegburg“ aufzunehmen. Anknüpfend an den am 25.8.2021 an die Fraktionen übersandten Bericht wird gleichzeitig gebeten, folgende Fragen/Hinweise/Bitten zusätzlich schriftlich zu beantworten:

1. Wie hat sich die Situation seit der in dem am 25.8.2021 an die Fraktionen versandten Bericht "Bericht Situation Flüchtlinge 2017-2021" geändert und wie stellen sich die Zahlen jetzt am Ende des Jahres aktuell dar?
2. Hat die Stadt Siegburg wegen der Geschehnisse in Afghanistan und an der Grenze Polen/Belarus neue Zuweisungen erhalten und wenn ja wie viele?
3. Mit Bestürzung und großem Unverständnis nimmt die CDU-Fraktion zur Kenntnis, dass die Betreuungsverträge mit dem SKM und der Diakonie zum Ende des Jahres ohne nähere Begründung, ohne vorherige Gespräche mit ihnen und an allen Ratsgremien vorbei bereits am 15. September 2021, kurz nach Übersendung des oben genannten Situationsberichtes, in dem nur andeutungsweise von Änderungsbedarf die Rede ist, gekündigt worden sind. Wieso wurde über diese wichtige Angelegenheit nicht spätestens in der letzten Ratssitzung am 23. September 2021 informiert? War das nicht wichtig genug und welches Konzept steht hinter dieser Vorgehensweise, das diesen Schritt berechtigter Weise zur Folge haben konnte? Warum wurde zur Erörterung der Absicht nicht vor der Kündigung zumindest der „Runde Tisch Flüchtlinge“ einberufen, um die Planung transparent zu machen und mit allen Organisationen zu erörtern, die die Arbeit für unsere Geflüchteten bisher wesentlich getragen haben? Noch entscheidender ist aber, dass damit die Geflüchteten, insbesondere die geduldeten unbegleiteten Jugendlichen an den Standorten, an denen die Wohlfahrtsverbände eingesetzt waren, künftig weitgehend ohne zusätzliche Unterstützung da stehen, die Hauptamtlichen im Zweifel arbeitslos werden und die vielen ebenfalls eingesetzten Ehrenamtlichen vor den Kopf gestoßen worden sind. Das kann nicht im Sinne der bisher gepflegten guten Zusammenarbeit mit allen sozialen Trägern und Organisationen, auf die die Stadt als Unterstützer weiterhin angewiesen ist, richtig sein. Da angesichts der Situation an den europäischen Außengrenzen mit einer wieder wachsenden Zahl von Flüchtlingen zu rechnen ist – wie soll die Stadt Siegburg den wachsenden Anforderungen ohne die Unterstützung der bisherigen, erfahrenen Träger gerecht werden? Sind ausreichende personelle und finanzielle Ressourcen flexibel

verfügbar? Gibt es noch Kooperationspartner der Stadt, die an Unterbringungsstandorten derzeit mit der Stadt Siegburg in welcher Form zusammenarbeiten?

4. Angesichts der erheblich veränderten Situation fordern wir die Stadt auf, den "Runden Tisch Flüchtlinge" kurzfristig einzuladen, um über die weitere Arbeit in der Gesamthematik zu beraten.
5. Arbeitet die Stadt mit dem Kommunalen Integrationszentrum des Rhein-Sieg-Kreises zusammen, das in Bezug auf die Weiterbildung und Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten mehrere Projekte initiiert hat und Kooperationen mit allen Städten und Gemeinden des Kreises anbietet?
6. Wie weit ist das geplante Integrationskonzept gediehen? Gibt es Ansätze für die Messung von Integration i.S. v. konzentrierten, zielgerichteten Hilfsangeboten und deren Exitstrategien?

gez. Jürgen Becker
1.Fraktionsvorsitzender

gez. Anna Diegeler-Mai
Fachfraktionsvorsitzende
Gesellschaftspolitik

f.d.R. *gez. Petra Schonlau*